



■ Schutz für wertvolles Wald- und Wiesengebiet:

## Umweltbehörde prüft neues Naturschutzgebiet in Volksdorf

Seit Oktober 2015 prüft die Umweltbehörde die Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes (NSG) in Volksdorf. Die Nachricht erreichte die Öffentlichkeit parallel zum Beschluss des Senats, dauerhafte Flüchtlingsunterkünfte auf der grünen Wiese unter anderem in der Hummelsbüttler Feldmark zu errichten. Die WUZ sprach mit Horst Bertram, dem 2. Vorsitzenden des Botanischen Vereins zu Hamburg über das geplante NSG, das den Namen Duvenwischen bekommen soll.

„So gut und schön neue Naturschutzgebiete sein mögen, sie wirken auf viele Menschen wie Trostpflaster für Bebauung von bisher unversiegelten Flächen. Ist das NSG Duvenwischen wirklich den Naturschutz wert?“, fragt sich Horst Bertram.

Das neue NSG soll Feuchtwiesen und Wald an der Rittmeisterkoppel umfassen. Es erstreckt sich von der Straße „Vörn Barkholt“ die Gussau aufwärts, schließt nördlich der Gussauwiese einen Bruchwald ein und dehnt sich über nasse Wiesen



Wie hier an der Rittmeisterkoppel haben sich vielerorts eintönige Bestände der Flatterbinse verbreitet

Foto: Ilka Duge

nach Norden aus, eingerahmt von Waldbeständen, die teilweise an Nässe keine Wünsche offen lassen. Das nördliche Ende bildet die Moorbek, und zwar der Moorbek-Stauteich. Das Volksdorfer NSG schließt damit nahtlos an das stormarnische NSG Heidkoppelmoor an. Die Buschwiese, eine kleine

hamburgische Exklave auf schleswig-holsteinischer Seite, die mitten im NSG Heidkoppelmoor liegt und vom Botanischen Verein gepflegt wird, ist auch Teil des neuen NSG. „Die Buschwiese ist zwar nur 0,8 ha groß, aber sie hat es in sich. Das wurde ihr von Gutachtern des Hamburger „Centrums für

Naturkunde / Zoologisches Museum“ bescheinigt“, weiß Bertram. Die Zoologen untersuchten nicht nur diese Wiese, sondern auch die zum geplanten NSG gehörigen übrigen Flächen. Dabei richteten sie ihr Augenmerk auf Libellen, Eintags-, Stein- und Köcherfliegen, Heuschrecken, Stechimmen,

Falter, Käfer, Amphibien, Reptilien, Vögel und Fledermäuse und fanden dabei 825 Tierarten, darunter 561 Käfer-Arten, von denen 104 auf der Roten Liste Schleswig-Holsteins bzw. Deutschlands stehen. Unter den Heuschrecken werden besonders die Sumpfschrecke, die Große Goldschrecke, die Säbeldornschröcke und die Gemeine Dornschröcke erwähnt. „Das Vorkommen der Sumpfschrecke verdeutlicht die permanente Wassersättigung in Teilen des Untersuchungsgebietes und die damit verbundene Naturnähe, die sich vor allem aus einer extensiven Bewirtschaftung der Grünlandflächen ergibt“. Horst Bertram hofft, dass mit der Ausweisung als Naturschutzgebiet auch die Pflege der übrigen ausgedehnten Wiesen wieder regelmäßig erfolgt, so dass sich hier die gleiche Vielfalt entwickeln kann.

Seit Jahren setzen sich Naturschutzverbände für einen naturschutzgerechten Erhalt der Wiesen ein. Durch die unzureichende Pflege haben sich stellenweise eintönige Bestände der Flatterbinse ausgebreitet,

andere Teile verbuschen. „Erst im letzten Jahr hatte die Naturschutzabteilung in Wandsbek auf Teilen der Duvenwischen Wiesen eine Mahd versucht, musste aber mit den Schwierigkeiten eines sehr nassen Jahres kämpfen“, erklärt Bertsonders. Für eine optimale Pflege wünscht sich der Naturschützer eine Art Landschaftspflegehof im Nordosten Hamburgs, der das Know-how in der Landwirtschaft und im Naturschutz besitzt und dazu den Maschinpark, um Nasswiesen zu den optimalen Terminen zu mähen.

Die Neuausweisung des NSG Duvenwischen ist eine zusätzliche Maßnahme. Denn sämtliche Ausgleichsmaßnahmen für die Nutzung von Landschaftsschutzgebieten für Flüchtlingsunterkünfte werden innerhalb der betroffenen Gebiete ausgeführt. In Hummelsbüttel unter anderem durch die Anlage von Knicks in der Feldmark und durch Aufwertungen im NSG Hummelsbüttler Moore. (www.hamburg.de/wandsbek/bebauungsplaene) Das hatten die GRÜNEN mit der SPD 2015 vereinbart. (du)

## Naturschutzgebiete Hainesch-Iland und Rodenbeker Quellental Teiche werden ökologisch aufgewertet

Das Bezirksamt Wandsbek entschlammt zurzeit in Kooperation mit der Umweltbehörde zwei Teiche in den Walddörfern. Die Maßnahmen sind notwendig geworden, da sich mit der Zeit Laub und Sedimente angesammelt haben, so dass nur noch eine geringe Wassertiefe vorhanden ist.



Der Rodenbeker Teich wurde vor der Entschlammung auf Bodenlebewesen untersucht

Foto: Ilka Duge

Zudem haben sich in beiden Gewässern so viele Nährstoffe angereichert, dass es im Sommer zu einer flächendeckenden Besiedelung durch Wasserlinsen („Entengrütze“) kommt und die Wasserqualität darunter leidet. Der Teich Müsenkoppel im Naturschutzgebiet (NSG) Hainesch-Iland ist in der Biotopkartierung der Hansestadt durchweg mit 8 (von 9 Stufen) als hochgradig wertvoll eingestuft. Er liegt hinter den Häusern der Bergstedter Chaussee. Das sehr naturnahe Gewässer hat flache niedermoortypische bewachsene Ufer

und eine sehr große Bedeutung für Gras- und Moorfrösche sowie Libellen. Der Teich und seine Randgebiete sind außerdem Lebensraum für viele Pflanzenarten, die auf der Roten Liste zu finden sind. Die Entschlammung wird zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Situation und zur ökologischen Aufwertung vorgenommen. Dabei wird der Schlamm mittels Saugspülver-

fahren vorsichtig entnommen, anschließend entwässert und das feste Substrat auf eine Deponie verbracht. Insbesondere den zahlreich im Gewässer vorkommenden Amphibien kommt die Naturschutzmaßnahme langfristig zugute. Im NSG Rodenbeker Quellental wird aus den gleichen Gründen eine Teilentschlammung auf der westlichen Seite des Rodenbeker Teiches durchge-

führt. Das Gewässer am Ende der Rodenbeker Straße ist mit der Stufe 5 bis 6 bewertet. Die krautige Ufervegetation ist meist auf einen schmalen Saum an den überwiegend senkrechten und nur 20-30 cm hohen Ufern beschränkt. Lediglich am Ostufer, wo das Gewässer zwischen der Landseite und den Inseln verlandet, haben sich kleine Sumpfschnecken entwickelt. Stellenweise kommen kleine Bestände von Ehrenpreis vor. Da der Teich zum Angeln benutzt wird und durch Spaziergänger und Autos ein starker Erholungsdruck überwiegt, ist das Gewässer kein Flora-Fauna (FFH)-Habitat. Die Maßnahmen werden im NSG Hainesch Iland bis Ende Oktober abgeschlossen sein und am Rodenbeker Teich bis Ende Dezember. In dieser Zeit sind Wander- und Reitwege aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Quellenhof ist jedoch weiter erreichbar. (du)

## Repair Café macht Schule

Am Samstag, 20. Oktober von 14 bis 17 Uhr lädt Hamburgs erste Schul-Reparatur-Initiative in die Pausenhalle des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums (CvO) am Müsenerredder 59 zu einem für alle offenen Repair Café ein. Bei diesem kostenlosen Treffen helfen Menschen mit Reparaturkenntnissen aus der Schulgemeinschaft anderen, ihre kaputten Gegenstände

wie Kleidung, Möbel, Elektrogeräte, Fahrräder u.v.a. wieder flottzumachen. Der Termin findet im Rahmen des „International Repair Day“ statt, an dem überall auf der Welt Aktionen zum Thema Reparatur als wichtige Nachhaltigkeitstrategie veranstaltet werden. Das Gymnasium kooperiert dabei eng mit der benachbarten Grundschule Müsenerredder.

Das Repair-Café-Team aus Eltern und Großeltern, Schülern und Lehrkräften wird unterstützt von „alten Hasen“ aus dem Repair Café Sasel, das seit 2013 solche Veranstaltungen im Alstertal durchführt. Ziel der Schulinitiative ist es, Müll zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und Reparatur als nachhaltige Lebenspraxis wieder erlebbar zu machen. Als zertifizierte

Klima- und Club-of-Rome-Schule ist das CvO seit vielen Jahren als Lernort eng mit dem Thema Klimaschutz verbunden. Am 20.10. freuen sich hier alle Ehrenamtlichen auch über Kuchenspenden. (wuz)

Infos und Kontakt:  
 Tel. 040/42893150  
 Mail: repair-cafe-cvo@web.de

**Wir kümmern uns um Ihre Steuern und Finanzen**  
 – privat und geschäftlich  
 ☎ 040-644 2770  
**Jetzt anrufen und beraten lassen!**  
 www.tax21.de  
 Farmsener Landstr. 54  
 22359 Hamburg

**Schröder & Partner**  
 Steuerberatung · Unternehmensberatung

**KANZLEI FRAHMREDDER 20**

**Dr. Günther Engler**  
**Dr. Thomas Fraatz-Rosenfeld**  
 Fachanwalt für Verwaltungsrecht,  
 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Mediator  
**Marlies Horn**  
 Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin  
**Thomas Röder**

Telefon 0 40 - 6 000 000 • Telefax 0 40 - 6 000 00 66  
 www.anwaelte-alstertal.de

**RECHTSANWÄLTE – FACHANWÄLTE – MEDIATOREN**  
**KOMPETENZ UND ERFAHRUNG**

**Hochwertig, natürlich, zeitlos schön:**  
**So wollen wir leben**

Mit ehrlichen Baustoffen aus der Natur

**Alles für den wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem umfangreichen Fachhandels-Sortiment.**

**Mordhorst**  
 BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel · Papenreye 8 · 22453 Hamburg  
 Ruf 040/5 70 07 06 · baubio@mordhorst-hamburg.de · www.mordhorst-hamburg.de